

<b>ZUSAMMENFASSUNG</b>	17
<b>HINWEISE FÜR DEN LESER</b>	21
<b>KAPITEL 1 WAS IST PISA?</b>	23
Was wird in der PISA-Erhebung 2012 gemessen?	26
Welche Schülerinnen und Schüler nehmen an PISA teil?	27
Wie ist der Test aufgebaut?	28
Wie wird der Test durchgeführt?	28
Welche Art von Ergebnissen bietet der Test?	30
Wo sind die Ergebnisse zu finden?	30
<b>KAPITEL 2 EIN PROFIL DER SCHÜLERLEISTUNGEN IN MATHEMATIK</b>	33
<b>Kontext des Vergleichs der Schülerleistungen im Bereich Mathematik in verschiedenen Ländern und Volkswirtschaften</b>	36
<b>Der PISA-Ansatz zur Beurteilung der Schülerleistungen im Bereich Mathematik</b>	40
▪ Die PISA-Definition der mathematischen Grundbildung .....	40
▪ Das Rahmenkonzept von PISA 2012 für die Erfassung der mathematischen Grundbildung .....	40
▪ Beispiel 1: WELCHES AUTO?.....	44
▪ Beispiel 2: BERGSTEIGEN AM MOUNT FUJI.....	46
▪ Darstellung der Ergebnisse von PISA 2012 im Bereich Mathematik .....	48
▪ Definition der Kompetenzstufen im Bereich Mathematik in PISA 2012 .....	50
<b>Schülerleistungen auf der Gesamtskala Mathematik</b>	51
▪ Durchschnittsergebnisse .....	51
▪ Trends bei den durchschnittlichen Schülerleistungen .....	56
▪ Leistungstrends nach Berücksichtigung von Stichproben- und demografischen Veränderungen .....	61
▪ Verteilung der Schüler auf die verschiedenen Kompetenzstufen der Gesamtskala Mathematik .....	66
▪ Trends beim Anteil der besonders leistungsstarken und der besonders leistungsschwachen Schülerinnen und Schüler in Mathematik .....	76
▪ Varianz der Schülerleistungen.....	78
▪ Leistungsunterschiede zwischen Jungen und Mädchen auf der Gesamtskala Mathematik .....	79
▪ Trends bei den Leistungsunterschieden zwischen Jungen und Mädchen.....	82
<b>Schülerleistungen in verschiedenen Teilbereichen der Mathematik</b>	87
▪ Prozessbezogene Subskalen .....	87
▪ Inhaltsbezogene Subskalen .....	107
<b>Beispiele der in PISA 2012 verwendeten Mathematikaufgaben</b>	135
<b>KAPITEL 3 MESSUNG VON LERNMÖGLICHKEITEN IN MATHEMATIK</b>	155
<b>Lernmöglichkeiten und Schülerleistungen</b>	160
<b>Länderspezifische Unterschiede hinsichtlich der Lernmöglichkeiten</b>	166
<b>Zur Konstruktion der drei Lernmöglichkeitenindizes herangezogene Fragen</b>	181
<b>Die drei Lernmöglichkeitenindizes</b>	184

<b>KAPITEL 4 EIN PROFIL DER SCHÜLERLEISTUNGEN IN LESEKOMPETENZ</b>	187
<b>Schülerleistungen auf der Gesamtskala Lesekompetenz</b>	188
▪ Durchschnittsergebnisse	188
▪ Trends bei den durchschnittlichen Schülerleistungen	193
▪ Leistungstrends nach Berücksichtigung von Stichproben- und demografischen Veränderungen	199
▪ Verteilung der Schüler auf die verschiedenen Kompetenzstufen der Gesamtskala Lesekompetenz	203
▪ Trends beim Anteil der besonders leistungsstarken und der besonders leistungsschwachen Schüler im Bereich Lesekompetenz	211
▪ Varianz der Schülerleistungen	213
▪ Leistungsunterschiede zwischen Jungen und Mädchen auf der Gesamtskala Lesekompetenz	214
▪ Trends bei den Leistungsunterschieden zwischen Jungen und Mädchen	216
<b>Beispiele der in PISA 2012 verwendeten Leseaufgaben</b>	218
<b>KAPITEL 5 EIN PROFIL DER SCHÜLERLEISTUNGEN IN NATURWISSENSCHAFTEN</b>	231
<b>Schülerleistungen auf der Gesamtskala Naturwissenschaften</b>	232
▪ Durchschnittsergebnisse	232
▪ Trends bei den durchschnittlichen Schülerleistungen	233
▪ Leistungstrends nach Berücksichtigung von Stichproben- und demografischen Veränderungen	245
▪ Verteilung der Schüler auf die verschiedenen Kompetenzstufen der Gesamtskala Naturwissenschaften	247
▪ Trends beim Anteil der besonders leistungsstarken und der besonders leistungsschwachen Schüler in Naturwissenschaften	253
▪ Varianz der Schülerleistungen	257
▪ Leistungsunterschiede zwischen Jungen und Mädchen auf der Gesamtskala Naturwissenschaften	257
▪ Trends bei den Leistungsunterschieden zwischen Jungen und Mädchen	259
<b>Beispiele der in PISA 2012 verwendeten Naturwissenschaftsaufgaben</b>	261
<b>KAPITEL 6 POLITIKIMPLIKATIONEN DER SCHÜLERLEISTUNGEN IN PISA 2012</b>	271
<b>Verbesserung der Durchschnittsleistungen</b>	273
<b>Spitzenleistungen fördern</b>	274
<b>Leistungsschwächen bekämpfen</b>	274
<b>Stärken und Schwächen in verschiedenen Bereichen der Mathematik</b>	275
<b>Chancengleichheit für Jungen und Mädchen herstellen</b>	276
<b>ANHANG A PISA 2012 – TECHNISCHE HINWEISE</b>	279
<b>Anhang A1</b> Indizes zu den Kontextfragebogen für Schüler, Schulen und Eltern	280
<b>Anhang A2</b> PISA-Zielpopulation, PISA-Stichproben und Definition der Schulen	288
<b>Anhang A3</b> Technische Hinweise zu den in diesem Band enthaltenen Analysen	301
<b>Anhang A4</b> Qualitätssicherung	303
<b>Anhang A5</b> Technische Einzelheiten der Trendanalysen	305
<b>ANHANG B PISA-2012-ERGEBNISSE</b>	321
<b>Anhang B1</b> Ergebnisse der verschiedenen Länder und Volkswirtschaften	322
<b>Anhang B2</b> Ergebnisse für einzelne Regionen innerhalb der Länder (nur auf Englisch verfügbar)	429
<b>Anhang B3</b> Ergebnisse auf den computerbezogenen und kombinierten Skalen der Bereiche Mathematik und Lesekompetenz	430
<b>Anhang B4</b> Leistungstrends in den Bereichen Mathematik, Lesekompetenz und Naturwissenschaften	444
<b>ANHANG C ENTWICKLUNG UND UMSETZUNG VON PISA – EIN KOOPERATIONSPROJEKT</b>	461